Latein in neuem Glanz
Statt eines Vorworts

Dieses Buch geht in seinen Grundzügen auf das Ende der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück. Es war eine Antwort auf die Krise des Lateinunterrichts, dessen Wert und Methodik seit den 60er Jahren deutlich in Frage gestellt wurden.[1]

Das Buch war nicht die erste und nicht die einzige Antwort. Und am neuen Glanz und Erfolg des Lateinunterrichts haben viele Anteil: die Lehrer mit ihrem Unterricht und die Eltern und Schüler mit ihrer Freude am Latein und ihrer Überzeugung, dass es aus vielen Gründen lohnt, Latein zu lernen und zu können; Lehrerausbilder und Fachmethodiker; der Deutsche Altphilologenverband, vertreten durch seine Vorsitzenden, seine Kommissionen, seine Kongresse, seine Publikationen; die Arbeit mancher Vertreter der Schulaufsicht und der Kultusbehörden; Schulbuchverlage mit neuen Unterrichtswerken, Textausgaben und Unterrichtshilfen.

Lateinunterricht war seinerzeit die erste Publikation, die folgende Ziele deutlich herausstellte und methodisch untermauerte:

1 Die Entwicklung ist dargestellt von St. Kipf: Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg 2006. - Mittlerweile lassen sich alle früheren Veröffentlichungen problemlos nach Sachgruppen geordnet finden bei: A. Müller / M. Schauer: Bibliographie für den Lateinunterricht. Clavis Didactica Latina, Bamberg 1994. - Ebenso lassen sich auf den folgenden Internetseiten frühere und aktuelle Veröffentlichungen ermitteln: Forum Classicum. Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes DAV: http://www.forum-classicum.de; Index zum Mitteilungsblatt des DAV: http://www2.hu-berlin.de/klassphil/didaktik/forumclass.html; Pegasus. Online-Zeitschrift. Didaktik und Methodik der Fächer Latein und Griechisch, hg. vom DAV: http://www.pegasus-onlinezeitschrift.de; Gymnasium. Zeitschrift für Kultur der Antike und Humanistische Bildung: http://www.gymnasium.hu-berlin.de/gyminh.html; Index zu den Inhalten der Zeitschrift *Der altsprachliche Unterricht:* http://www2.hu-berlin.de/klassphil/didaktik/altunt.html.

Ansicht - NETZWERK
netzwerk lernen
zur Vollversion
© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG
ISBN Print: 9783525250273 — ISBN E-Book: 9783647250274

Inhalt

I. Interpretation im Lateinunterricht 13

1. Das Verhältnis der Interpretation zu Begründung und Struktur des Faches Latein 13

1.1 Die Bedingungen des Textzugangs und die Notwendigkeit der Interpretation 13
1.2 Ziele und Bereiche der Interpretation und ihr Wert für den Lateinunterricht 15
1.2.1 Die philologisch-historische Werkinterpretation 15
1.2.2 Die biographische Interpretation 16
1.2.3 Die soziologische Interpretation 17
1.2.4 Die motiv- und rezeptionsgeschichtliche Interpretation 18
1.2.5 Die gattungs- und literaturgeschichtliche Interpretation 18

2. Methodik der Interpretation 20

2.1 Interpretation in der Grammatikphase des Lateinunterrichts 20
2.1.1 Interpretation im Bereich von Syntax und Semantik 21
2.1.2 Interpretation im Bereich der Pragmatik 22
2.1.3 Beispiel für Interpretation in der Grammatikphase (Lingua Nova B, Teil I, Lektion VI, Text E) 22
2.2 Interpretation im Lektüreunterricht der Sekundarstufe I 24
2.3 Interpretation im Lektüreunterricht der Sekundarstufe II 25
2.4 Die Vermittlung pragmatischer Kenntnisse 26
2.5 Die Berücksichtigung der Einstellungen und Prägungen der Schüler. Erkenntnis und Interesse 28
2.6 Syntaktische und morphologische Arbeit im Interpretationsgang 30
2.7 Semantische Arbeit im Interpretationsgang 31
2.8 Der Beitrag der Metrik zum Textverständnis und zur Textauslegung 32

Nur Ansicht - NETZWERK

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG
ISBN Print: 9783525250273 — ISBN E-Book: 9783647250274

2.9 Die Vermittlung von Kenntnissen über die Eigenarten der verschiedenen Interpretationsmethoden 33
2.10 Probleme und Möglichkeiten der Berücksichtigung der Rezeptionsgeschichte 35
2.11 Tafelbilder im Lektüreunterricht 38
2.12 Arbeitsaufträge und Fragen zur Interpretation 41
2.13 Übergreifende Leitfragen bei der thematischen Arbeit .. 46
2.14 Übergreifende Leitfragen bei der Lektüre deutscher Übersetzungen 46
2.15 Die Einübung der Interpretationsfähigkeit 48

3. Das Verhältnis des Interpretierens zum Übersetzen im Lateinunterricht 55
3.1 Die Interdependenz von Übersetzen und Interpretieren . 55
3.2 Der Übersetzungskommentar 56

4. Das Verhältnis der Interpretation im Lateinunterricht zur Interpretation in anderen sprachlichen Fächern 57

II. Das Übersetzen aus dem Lateinischen 59

1. Die Bereiche der Texterschließung und die Schwierigkeiten der Umsetzung ins Deutsche 59
2. Übersetzungsmethoden und ihre Problematik 59

2.1 Die Konstruktionsmethode 60
2.2 Die analytische Methode 61
2.3 Das wortwörtliche Erschließen 61
2.4 Das verstehende Lesen 62
2.5 Das kombinierte Verfahren 64

3. Etappen des Übersetzungsvorgangs. Forderungen an die Methodik des Übersetzens 65
4. Die Elemente der Texterschließung und des Übersetzens . 66

4.1 Texterschließung oder Dekodierung 67
4.1.1 Informationssuche oder Erschließung der Textpragmatik 67
4.1.2 Lineare Grobdekodierung 68
4.1.3 Feindekodierung 69

netzwerk lernen
© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH
zur Vollversion
Ansicht - NETZWERK
ISBN Print: 9783525250273 — ISBN E-Book: 9783647250274

4.1.4 Die während der linearen Dekodierung erfolgende pragmatische und semantische Arbeit ... 71
4.1.5 Die Feststellung thematischer Schwerpunkte und des inhaltlichen Zusammenhangs eines Textes ... 71
4.1.6 Dokumentationsformen des Texterschließungs- oder Dekodierungsvorgangs ... 73
4.2 Übersetzung (Rekodierung) ... 75

5. Der Sinn der Kontrolle der einzelnen Erschließungsschritte und ihr Verhältnis zum Grammatikunterricht ... 78
6. Übersetzen und Interpretieren ... 79
7. Das Lesen ... 80
8. Die Verwendung gedruckter Übersetzungen ... 83
9. Fachübergreifende Ziele und Wirkungen des Übersetzens 84

III. Lateinischer Grammatikunterricht ... 86

1. Fachimmanente Ziele des Grammatikunterrichts ... 86
2. Die Gestaltung des Grammatikunterrichts in Abhängigkeit von seinen Zielen und von Alter und Vorkenntnissen der Schüler (Latein ab 5., 7., 9. und 11. Jahrgangsstufe) ... 90
3. Der Aufbau des Grammatikunterrichts und die Abfolge der Lernschritte ... 94

3.1 Der einfache Satz und seine Expansion ... 94
3.2 Die Thema-Rhema-Gliederung ... 99
3.3 Der Aufbau nach Kontrast und Parallele zu anderen Sprachen ... 100

4. Parallelen Englisch-Lateinisch und ihre methodische Nutzung ... 102
5. Das Verhältnis von Texterschließung und Erarbeitung eines neuen grammatischen Phänomens. Das Tafelbild im Grammatikunterricht ... 105
6. Erarbeitungsformen im lateinischen Grammatikunterricht. Induktion und Deduktion ... 108
7. Übungsformen im lateinischen Grammatikunterricht ... 110

7.1 Liste möglicher Übungsformen in Korrelation zu den Lernzielen des lateinischen Grammatikunterrichts ... 111

Ansicht - NETZWERK
netzwerk lernen
zur Vollversion
© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH
ISBN Print: 9783525250273 — ISBN E-Book: 9783647250274

7.2 Erläuterungen zu einigen Übungsformen 114
7.2.1 Analysieren, Bestimmen und Übersetzen von Einzelformen ... 114
7.2.2 Diskriminationsübungen 114
7.2.3 Einfügeprobe 115
7.2.4 Ersatzprobe 115
7.2.5 Reihenbildung 116
7.2.6 Sentence-switchboard (Einsetztafel) 116
7.2.7 Transformationen 116
7.2.8 Umstellprobe (Permutation) 117
7.2.9 Weglaßprobe (Tilgung) 117
7.3 Zusammenfassende Wertung 118

8. Vokabellernen und Wortschatzarbeit 119
9. Elemente einer Grammatikstunde und ihre mögliche Kombination 122

9.1 Übersicht über die möglichen Elemente einer Grammatikstunde 122
9.1.1 Rechenschaftsablage, Kontrolle der Hausaufgaben 122
9.1.2 Neudurchnahme 124
9.1.3 Übung 125
9.1.4 Zusammenfassungen 126
9.1.5 Stellung der Hausaufgabe 127
9.1.6 Freiraum für weitere Aktivitäten 128
9.2 Die Kombination der Elemente in einer Unterrichtsstunde 128
9.3 ‚Die erste Stunde' im Lateinunterricht 130

10. Begleitender Grammatikunterricht in der Lektürephase . 131
11. Medien im lateinischen Grammatikunterricht 135

11.1 Sprechmethode und Lateinunterricht 135
11.2 Sprachlaborarbeit 137
11.3 Programmierte Grammatiken und Grammatikelemente 138
11.4 Tonbänder, Schallplatten 139
11.5 Lehrbuch 139

IV. Lateinischer Lektüreunterricht 142

1. Ziele und Formen 142
2. Thematische Lektüre 144
3. Lehrbuchlektüre 146

netzwerk lernen
zur Vollversion
© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525250273 — ISBN E-Book: 9783647250274

4. Lehrbuchbegleitende Lektüre 146
5. Übergangslektüre 147
6. Anfangslektüre 148
7. Thematische Autorenlektüre als Hauptlektüre auf der Sekundarstufe I 149
8. Kürzere Texteinheiten zur Auflockerung und zum Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II 154
9. Thematische Lektüre auf der Studienstufe oder der Sekundarstufe II 155
10. Elemente einer Lektürestunde und ihre mögliche Kombination 160
11. Planung und Durchführung einer thematischen Reihe ... 162

11.1 Findung des Themas 162
11.2 Verbindung von Texten und Thema und Gliederung in Aspekte 164
11.3 Berechnung des zeitlichen Umfangs, endgültige Auswahl der wichtigsten Texte und Aspekte und Erstellung verschiedener Kursphasen 164
11.4 Auswahl eventueller zusätzlicher Bereiche und Aspekte für restliche Stunden und bei Sonderfällen der Kursgestaltung 165
11.5 Formulierung der Lernziele des Kurses und der einzelnen Phasen 166
11.6 Zuordnung der Methoden, Medien und Lernerfolgskontrollen zu den einzelnen Phasen 167
11.7 Ankündigung des Themas 167
11.8 Durchführung der thematischen Reihe 168
11.9 Planung und Durchführung der Kursarbeiten 168
11.10 Abschlußgespräch 168

V. Beziehungen des Lateinunterrichts zu anderen Fächern und Möglichkeiten der Kooperation 169

1. Notwendigkeit, Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation 169
2. Lateinunterricht und Archäologie und Kunstunterricht .. 171

netzwerk lernen
zur Vollversion
© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG
ISBN Print: 9783525250273 — ISBN E-Book: 9783647250274

VI. Lernerfolgskontrolle und Leistungsmessung 176

1. Implikationen und Ziele der Lernerfolgskontrolle und der Leistungsmessung 176
2. Negativ- und Positivkorrektur 179
3. Korrekturzeichen bei der Übersetzungsarbeit 180
4. Der Schwierigkeitsgrad von Texten 182
5. Die Gestaltung und die Bewertung der Textbearbeitungs- (Interpretations-) Aufgabe 185
6. Klassenarbeiten und Klausuren in den verschiedenen Phasen des Lateinunterrichts 188

6.1 Klassenarbeiten in der Grammatikphase 188
6.2 Klassenarbeiten in der Lektürephase der Sekundarstufe I 189
6.3 Kursarbeiten (Klausuren) in der Studienstufe. Die schriftliche Abiturprüfung 190

7. Die Besprechung von Klassenarbeiten und Klausuren ... 192
8. Mündliche Leistungen und ihre Bewertung 192
9. Die Facharbeit 195
10. Die mündliche Abiturprüfung 196

VII. Lateinunterricht und Öffentlichkeit 198

1. Lernziele und Begründung des Lateinunterrichts 198
2. Werbung und Öffentlichkeit 205

VIII. Spezifische Probleme der Referendarausbildung 211

1. Der Lehrproben- und Stundenentwurf 211
2. Beurteilungs- und Beobachtungskriterien 214
3. Vor- und Nachbereitung 217
4. Die Pädagogische Prüfungsarbeit (Hausarbeit) 218

IX. Lateinunterricht in den neunziger Jahren 220

1. Alte und neue Methoden im Widerstreit 220
2. Lateinischer Grammatikunterricht 221

netzwerk lernen
zur Vollversion
© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG
ISBN Print: 9783525250273 — ISBN E-Book: 9783647250274

2.1 Die sachentsprechende und lernorganisatorisch vorteilhafte Einteilung der grammatischen Erscheinungen in fünf Gruppen ... 221
2.1.1 Satzbezogen erklärbare Erscheinungen des einfachen Satzes ... 222
2.1.2 Textbezogen erklärbare Erscheinungen des Satzes ... 223
2.1.3 Formenlehre – die formale Kennzeichnung der syntaktischen Erscheinungen der Gruppen 1 und 2 ... 223
2.1.4 Typisch lateinische Zwischenformen zwischen Satzglied und Gliedsatz ... 223
2.1.5 Gliedsätze ... 224
2.2 Erklärung der satzbezogenen Phänomene nach der Dependenzgrammatik ... 225
2.3 Erklärung der Gliedsätze und der lateinischen Zwischenformen zwischen Satzglied und Gliedsatz nach der Transformationsgrammatik ... 225
2.4 Tafel der Satzpositionen und Füllungsarten ... 226
2.5 Textsortenbezogene Einführung grammatischer Phänomene ... 228
2.6 Textbegleitend: Vertiefung und Festigung der Grammatikkenntnisse ... 228

3. Satz- und Texterschließung ... 229
4. Texterschließung und Grammatikunterricht ... 231
5. Vielfalt der Texterschließung ... 233
6. Neue Inhalte und Methoden ... 234

6.1 Stärkere Berücksichtigung der Realien ... 235
6.2 Anschaulichkeit und Visualisierung ... 235
6.3 Berücksichtigung der Rezeptionsgeschichte und produktive Rezeption ... 236
6.4 Aktive Textproduktion ... 236

7. Lektüre und Unterrichtshilfen ... 238

Anmerkungen ... 239

Literaturauswahl ... 241

Register ... 252

netzwerk lernen
zur Vollversion
© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525250273 — ISBN E-Book: 9783647250274

II. Das Übersetzen aus dem Lateinischen

1. Die Bereiche der Texterschließung und die Schwierigkeiten der Umsetzung ins Deutsche

Ausgangspunkt und zugleich Zielpunkt des Übersetzungsvorgangs ist die konkrete sprachliche Gestalt des vorliegenden Textes. Sein Sinn muß erschlossen werden, (a) indem der morpho-syntaktische Bereich beobachtet und gedeutet und in gleiche oder entsprechende deutsche Strukturen übertragen wird, (b) indem der textpragmatische Bereich teils aus dem Text erschlossen, teils mit anderen Hilfsmitteln erarbeitet wird, (c) indem die eigenen pragmatischen Voraussetzungen (des Lesers oder Übersetzers) erkannt und gegen die Pragmatik des Textes gehalten werden und (d) indem die Semantik der verwendeten Wörter und syntaktischen Strukturen erarbeitet und diese in deutsche Wendungen mit möglichst ähnlicher Wirkung übertragen werden.
Wegen der I 1.1 genannen vielfältigen Unterschiede zwischen Sprache, Inhalt und Umwelt des lateinischen Textes und Sprache, Denken und Umwelt des heutigen Lesers ist dieser Umsetzungsvorgang häufig nicht ohne lange Analyse- und Reflexionsschritte möglich, die in ihrer Gesamtheit auch eine ganze Reihe anderer Fähigkeiten als die des Übersetzens ausbilden (vgl. II 9).

2. Übersetzungsmethoden und ihre Problematik

Für die Reihenfolge der Erschließungs- und Umsetzungsschritte hat man immer wieder eine sichere Anleitung gesucht. Denn das ‚Übersetzen' ist der Teil des Lateinunterrichts, der den Schülern die meisten Schwierigkeiten bereitet. Diese Anleitungen sind oftmals an anderer Stelle dargestellt und kritisiert worden. Daher kann hier eine Kurzvorstellung genügen, die der notwendigen Vollständigkeit und der Einordnung der anschließend (3–4) vorgestellten Texterschließungs-

netzwerk lernen
© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH
zur Vollversion
Nur Ansicht - NETZWERK
ISBN Print: 9783525250273 — ISBN E-Book: 9783647250274